FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von August Tholuck.

Tholuck, August

Breslau, 30.01.1817-24.03.1822

Juli 1817

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174136

Visual Library

Mittwoch d. 26 Juni 17

Mit [illegible] ganz außerordentlichem [illegible] Schön war ein ganzer Morgen [illegible] voll und [illegible] auch die [illegible] Erde gesunken. Ich hatte die beste der [illegible] und in [illegible] Zurückerinnerung seliger Stunden, voll inniger [illegible]. Ja nun das wenigstens die Gemüths[illegible] finden zu bitten, dem ich es [illegible] weiß, wie [illegible] mich der [illegible] Abendhimmel, der reichduftige [illegible] und die [illegible] der Wiedererinnerung seliger Stunden gemacht habe, [illegible] ich die [illegible] Lebensgänge an die [illegible] aufzusuchen. Daneben hatte sich [illegible]. Ich bitte ich den [illegible] entgegen, und in [illegible] herzlichen Wechselgespräch [illegible] wie —

Sonntag d. 30 Juni 1817. früh 9 Uhr. Da läuteten die frommen Kirchenglocken [illegible] mir die frühesten Zeiten meiner Kindheit zurück, [illegible] als ich [illegible] fort: so [illegible] ich klar, daß der Geist [illegible] Gemüthlichkeit [illegible] verbunden hatte. Ich bin jetzt viel glücklicher, als [illegible] Kinderjahren, [illegible] unglücklich? — [illegible] Kind des Unglücks. [illegible] an den Ufern [illegible] will. [illegible] des Lebens [illegible] Gedanken [illegible] 4 Stunden [illegible] in früher Jugend [illegible] Lebensglück [illegible] lebendig [illegible] können. —

Ich schließe [illegible] — [illegible]

Montag d. 1 Julii 17.

Mein erstes Erwachen war ein Dankgebet zu Gott für die Freude die ich schon [illegible]. [illegible] Der schöne Morgen, [illegible] Zeit [illegible] Zeit: [illegible]

Wenn wenigstens ich alles verstehen könnte, daß in Gegenwart des großen Herzens etwas unaussprechlich sich
mir mich so nahe herzu zu drängen zu machen, wie ich jetzt wenn ich zurückblicke
in Gedanken alles wenn ich mich mehr bei mir, denn dieses Herz ich Gnade in Stand
gesetzt und mir einen hellblickenden Verstand verschafft ich zu dem Verlustes Herz
gerührt, welches ganz Deutschland alles fordert würde.

Berlin den 2ten Juli 1817.

Eröffnung der Schreiben d. Pr. (Lützen Rückkehr v. 22. Mai 1817.)

Lange und recht hell, sich mir Gegenstand zwischen Lü. mir nachstellend, der mir deutlich und
Blicklich zeigte, welche Änderung gänzlich Licht zwischen seinem und meinem Leben geht,
nun die Bäume kühn mir und freundlichen Blick auf alles die Gleichende Berge rechts
oben und Berg Sonne kühn mir auf — mir. Daß mir schmerzlich durchschnittlich
der das Herzen meines liebenden Wiedergeliebten, als ich erkannte, nein, verstand mein
Berg an der Seite seiligen Vereinigung zu schmelzen dachte, sein geschwärzter oben hellen
Blick und in dem Sonnen des mainen Adverts nun. Glücke zu sinnlich Herz
Menschheit selbst Freude mir an der Seite Glück auch. — Der Glückliche: sagt
er die Licht menschlichem, mit geringen Unterschied und geringem oben willig an Herz
den deine Freude zu stillen und dein Berg zu erfreuen — Nicht so mir — Herz
verlangen, oben das bedürftige verwandelt ich bei dem Licht mir geringen gemeinschaftlich
Herz Lebende in meinen stillen Herzensbrüder, bedürftig, daß auch einst meine
Herzen der mein, an denen das meine so lebendig zu schlagen versteht. Nicht blos
das man versteht sich selbst mehr. — Daß mir, Herzenal wissen Freude, denn schwer
lich können sie fehlen, Menschen können sie, zu suchen dagegen — oben, nicht —
Daß bei oben das geht in meiner schönsten Gemüthsstimmung ich ich zu Begegnen dieses Herzens,
als ich was vor Kürzem war. Ja, ja, ich wende mich wohl wenn zu mehr einzelnen
menschen sie nicht fallen. — Und wenn ich auch nicht bin, schwerlich nicht, wenn mir
scheint, daß, der Geschmeichelnden mich auch zurückbringen kann Quell des Geldes
schwer ich in einen gewechselt, daß zu jedem Bunde sich wiederfinden können.
Daß mir Land würde ich auch gesucht finden, wenn ich in Andern, wenn auch
kein Geschmeichelnden mich wendet zu ihrem Kleinen Künstler. — Nein, der Künstler
ist nicht verlangen. — Nimmer der wahre Held fordert nach Gut gemeinschaftlich
Verdienst Auszeichnung, welcher die Quelle des wahren Lebens bestimmt
als die Bäume erkennen, welcher das grosse Schicksal [illegible]
Und so sinken die Stelle mit Lust bei mir, wenn sein nicht das
und das Ende mir Genugthuung wenn in Verschwiegenheit die Edelmut Mutter
sie unendlich Verdienst zu und wollen Herz zu drücken.

den 2 Juli um ½12 Uhr.

Der Abend schwing sich drücken, weiße Wolken ziehen über das Dorfstreifen Land hin, der Kirchgeläuter hat gläuend helle Klänge, und ist der Anblick der Natur – in dem Sang die Lerchenschlag, die ich mich erfreut. Auf ihrem Horn der Wachtelruf Abend, jubelnder, viele, sind nicht schön, aber sie ganz gut nennen kann, die man gibt sich zart mehrere Abendlieder gemächlich herdrückte mich dennoch – denn Sängerin Schlag.

den 10 Juli 1817. Morgens halb um 10 Uhr.

Langsamer fällend zeigt das Tuch gleichsam langsamer Leben zu meiner Jugendzeit, die mir schon fallen Leben in Mangel nicht Glanz Jünkel. Auf mir heute neuen Pulse ü- rell mein Geistig Wesen in die Empfindung und sehr wohlanden Ruhen Leben sich verwalten, wie heute ich in den Perlen Glückseligkeiten in Freiheit Begierden sich ergötzen ü- mich dem ewigen Wirklichkeiten vergessen mögen. Es ist ich fühlen ich Lang nicht und unterhalten kann in wenigen Empfindung Leben dünkte, das mir ich Zeiten unendlich Wollen und den Leuten Leben dem paarem Leib nach Abende Geschlechte wenig, jenseits ganzen Wesen, mein ganzes Perlen Leben den ganzen Zukunft sich verlegen, die ich es mit schwachfühlenden Empfindungen verschwimmenden einschlagenden Phantasien und mitten Erwachsenen in dem Dichter erzählt. Wie mich springt aus schwarzen Hülle meinen Herz sich, und die Lücke füllt nach hohe Herzensadre schwarzen Haarnetz, das die Kraft es sich Jahrhunderte und drückt sie freizig zum Mittelalterum Leben an die Wunden, die ich wunden und den Tuch Leib Leichen Leiden durch Lebensjugen Gedanken Leben jetzt in Empfindung mancher Gänzen jetzt in Leichen Leben Leben jetzt in schwarz verwandelnden Leib Schatten verschwind einen, aber aufwand einen, hinzieht. Du jetzt Kinder und jetzt sich wieder gänzen wie mich hier. Es ist wie einfach Vergnügen nach sich verwalten.

den 12 Juli 1817. Morgens kurz um ½ 8 Uhr

Es war heute auf so freien morgen, im Herz: Morgen gelten Menschen. Es ist das die zweite Stelle mit so schönen Bremen sich ergötzen, als diese manigen Jugend gelten Perlen, es ihnen das Zeit ihnen ging mir. Die Vorzeichnung dass, das es Leute abreisen sehr zibrichtig sagen. Und so heute es jetzt. Anwesen es heute Diese Freiheit genießen, kann man es nicht mir meinem Herzen Wunsch Herzen legen: Sie will es so den ganzen Tag Leben es jetzt die Jahre Arme mir wachsen, und sich die Jugendlichen Arme und Glieder Leben das Wunder sehen. Die meine Perle die unendlich Leid und der Tugend Leben gemeinsam Jahre Wirklichkeitsgenügen verstehen! –

Berlin d. 11ten Juli 17. Früh 4 Uhr

Frisch und kräftig hat sich ein Morgen erhoben, einen hellen heitern Sonnen-
aufgang mit vollem Rechte versprechend. Die Wolken haben ihren Schleier in
das Gewölk zurückgezogen, und schüchtern dem blauen Himmelsdecke durch-
das Dach und Haus erfrischt die kalte Morgenluft in jedes Gemüth.
Auch mir war munter und kräftig zu Muth, u. furchtbeängstigenden Gedanken warf
ich über die kommenden Tage. Dank, herzlichen Dank dir du biederer
Mann, der du zu lebenskräftigen u. muthstärkenden Gedanken in mir
angefacht hast. Dank dir! Unwandelbar werden die Blumen deiner
Tage in der Erinnerung Dankbarkeit hervorgehen, die ich mit dir gelebt.
Morgen über Dich und über dein ganzes Haus, du gutmüthiger Mann!

Berlin am 12ten Juli 17 Dienstag früh 5 Uhr.

Erstlich ich bin von dem [illegible] freundlichen [illegible]
voll hoher und freundlicher Gefühle in dem kleinen stillen Zimmer, die mich [illegible]
[illegible] unter dem [illegible] Gefühle meines Lebens in ihre Schatten ge-
[illegible]: – Mich ziehet ein [illegible], ein [illegible] Abendlicht der Wonne,
Empfindung des gestrigen u. vorgestrigen Tages in meiner Seele. [illegible]
[illegible], und [illegible] Kraft-
übungen u. Erfüllungen. Wie aber wir soll ich meiner Seele genügen [illegible]
[illegible] den Willen habe ich aber nicht das Vollbringen – u. [illegible]
in Worten, ich [illegible] mich [illegible], [illegible] Alles finden, den
ich gesehen und von den besten Gefühlen [illegible] wollen.
Am [illegible] hatten [illegible] u. [illegible] manchen kräftigen [illegible]

Neuhaus [illegible] liebreichen Gastfreundschaft und herzlicher Güte in [illegible]
[illegible] unvergeßlichen, [illegible] würdigen [illegible]
[illegible] Erfahrungen [illegible] treu und gutmüthig erzählte. [illegible]
[illegible], welche sich um die [illegible] des [illegible], [illegible] ein
[illegible] mich [illegible] machte. [illegible]
[illegible] voll Freundigkeit über die [illegible] den
[illegible] – aber [illegible] mit
[illegible] Kraft [illegible], einen [illegible]
[illegible], weil ich [illegible]
[illegible] du [illegible]

Der Mondmond [illegible] den nassen Berührungspunkte des Ganzen ist [illegible] der andern
und [illegible] schlängelte die [illegible] [illegible] [illegible] Schaudern und Regen
hin, bis sie unter dem [illegible] bei einer andern Gestaltung [illegible] bald
wurde. d. h. eine Luftverwandlung vorgeschlagen u. [illegible] [illegible]
mich auf dem Meer [illegible] [illegible] ab. Wir [illegible] allein durch die [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]: [illegible] und den Wunden und der [illegible]
auf unsern Zungen u. in unsern Geistern [illegible]. Auch [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Ruhepunkt, von dem aus den Mond [illegible]
[illegible] [illegible] Zauber der [illegible] [illegible] überblickt ward.
Dann gingen wir [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] und [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] meiner Seele, wie ich es denn [illegible]
es war ein [illegible] [illegible] dunkler [illegible] in [illegible] Stunden [illegible]
zu [illegible] u. [illegible] [illegible] [illegible] zu können. Nach der Tafel [illegible]
er uns [illegible] Leben Geschichte, [illegible] [illegible] wir, [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] wir, [illegible] [illegible] wir, [illegible] [illegible] lebendig [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] ich [illegible], [illegible] [illegible] Mondmond [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] [illegible] zu [illegible] [illegible] [illegible]
der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] wieder [illegible], [illegible] [illegible] [illegible]
mir [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] werden, [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], ~~[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]~~ [illegible] wollen, aber [illegible]
[illegible] [illegible]: — [illegible] aber [illegible] ich meinem Vater nicht [illegible] — [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] — [illegible] [illegible] [illegible]
die [illegible] [illegible] [illegible] Lebens [illegible], [illegible] [illegible] gefunden. — [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible], [illegible] [illegible], die [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] will [illegible] er kein Geld bei sich [illegible]
er [illegible] [illegible] [illegible] Schaudern [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] —
[illegible] will [illegible] zum [illegible] seiner [illegible] u. [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]? — [illegible] wollen [illegible] ?
— [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible], die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
— [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], u. [illegible] die [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible], d. [illegible]: „[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]!“ —

– [illegible] – [illegible] –. Dann, der dann, [illegible]
[illegible], [illegible] ... –

[illegible] d. 4 July 1817. [illegible]
[illegible]
[illegible] wieder. – [illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible] am 26 July 17. – [illegible]
[illegible]
[illegible] Gott! [illegible]
[illegible]
[illegible] Abends 2 Uhr [illegible]
Gott [illegible]
[illegible]

[illegible] am 1 August den Tag meiner Ankunft gegen Abend 2 Uhr Breslau?
[illegible]
[illegible]

1817

[illegible] u. [illegible] Gutthun und die [illegible]
innigen Dank mich u. Gunde. O wie fühlte mich heute in diesem [illegible], welche
[illegible] meinen [illegible]
ich [illegible] sahe. Wahrlich! Nun habe ich mich [illegible]
ich nur klar, daß es einzig der Liebe strömenden Gnadenquell war,
der mein [illegible] flüchtiges Lebensschiff in die [illegible]
[illegible]

Donnerstag 2 Aug. Ab. um 8 Uhr. Dasselbe Spiel, was nicht in mir die schmerz-
dunkle Wolken der Wehmuth auftrieb, eben das [illegible] auch jetzt mit,
ob der gar gewaltigen u. schrecklichen Rückerinnerung in dieser Woche
[illegible]. Das [illegible]! [illegible] u. die [illegible]

Sonntag d. 5 Aug. [illegible], wenn [illegible]
[illegible]
[illegible] — [illegible]
[illegible]
[illegible] die mit der [illegible] der Rückerinnerung an die
[illegible]

d. 13 Aug. [illegible]. O wie unglücklich [illegible], fühle ich nicht die Macht [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Den 16 Aug. 1817. Donnerstag um 6 Uhr Abends.

Durch das widrige Klangspiel ward abermals mit Leben [illegible] die vergangenen Zeit in die Gegenwart. Ich wollte betäubt werden, aber ich wurde es nicht recht, da ich es mir doch selbsten zuzuschreiben wußte, jetzt [illegible] glücklich zu seyn, wenn auch nur [illegible] oder jenes [illegible]. [illegible], [illegible] ich [illegible] von Altar [illegible] mir gegenwärtigsten [illegible] glaube ich [illegible] Güter [illegible] dabei [illegible], je immer nur [illegible] in die [illegible] Mit [illegible] nicht [illegible].